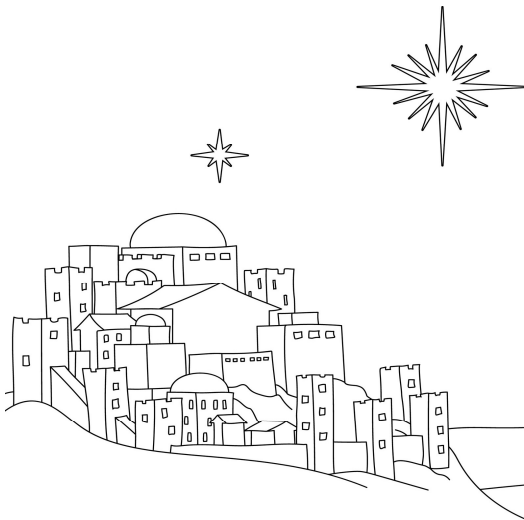


Raunächte  
EXERZITIEN ZU DEN ZWÖLF HEILIGEN NÄCHTEN  
inspiriert durch den evangelischen Theologen Jörg Zink



\_\_\_ . Heilige Nacht: Licht werden



Nach der Wintersonnenwende werden uns jeden Tag drei bis vier Minuten mehr Licht geschenkt. Aber noch überwiegt die Dunkelheit, in die Lichterketten, Kerzen und beleuchtete Weihnachtsmotive bis zum 6. Januar hineinstrahlen. Sie zeigen, wie sehr das christliche Weihnachtsfest, bei dem wir die Geburt Jesu feiern, von Lichtsymbolik geprägt ist. So zeigt in der Weihnachtsgeschichte bereits ein leuchtender Stern den Weisen aus dem Morgenland den Weg zum neugeborenen Jesuskind. Als Erwachsener bezeichnet sich Jesus selbst, aber auch seine Anhängerinnen und Anhänger als „Licht der Welt“. Und so gibt Jörg Zink einen Impuls:

**Wir Menschen haben den Auftrag,  
Lichter dieser Welt zu sein,  
Sterne über einem dunklen Land.**

**Reflexionsfragen:**

- Wer und was ist das Licht in deinem Leben?
- In welchen Moment war und bist du ein Licht für andere?
- Wie fühlt es sich an, wenn ein Wort, eine Handlung voller Licht ist?
- Welche Worte, welche Geschichte oder welches Gleichnis von Jesus strahlt dir besonders entgegen?
- Gibt es einen Schatten in dir, dem du Licht zufließen und heilen lassen möchte?
- In welchen Situationen, für welche Menschen möchtest du in Zukunft dein Licht mehr leuchten lassen?

**Persönliche Gedanken:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

